



Bundesministerium für Frauen,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 3
1010 Wien

Die Fachhochschule Technikum Wien nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4676/J-NR/2026 vom 23.01.2026 (XXVIII. GP) ANFRAGE der Abgeordneten Lisa Schuch-Gubik an die Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung betreffend Deutschkurse und die diesbezügliche ECTS-Vergabepaxis an der FH Technikum Wien zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

Für die Studiengänge der Aus- und Weiterbildung an der Fachhochschule Technikum gilt: Die an der Fachhochschule Technikum Wien angebotenen Deutschkurse sind **nicht** als Ausgleich für fehlende oder unzureichende Deutschkenntnisse bei Studienbeginn konzipiert. Sie dienen **nicht der Erfüllung von Zulassungsvoraussetzungen** und werden **nicht als Bestandteil eines ordentlichen Studiums** angerechnet. Eine Obergrenze für anrechenbare ECTS stellt sich daher nicht, da die Kurse nicht auf den Abschluss eines ordentlichen Studiums angerechnet werden.

Im Rahmen ihrer langfristig verankerten Internationalisierungsstrategie bietet die FH Technikum Wien seit vielen Jahren Deutschkurse für **internationale Studierende** an. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich – entsprechend der parlamentarischen Anfrage – auf den Zeitraum ab Wintersemester 2020/2021.

An der FH Technikum Wien werden im Rahmen des Internationalisierungsangebots Deutschkurse mit dem Titel „German Language & Austrian Culture“ auf den Niveaustufen A1, A2, B1 und B2 angeboten. Diese richten sich primär an **Incoming-Austauschstudierende, insbesondere Erasmus+-Studierende**, die ein oder zwei Semester an der FH Technikum Wien absolvieren. Darüber hinaus können **internationale Regelstudierende in den acht rein englischsprachigen Studiengängen** der FH diese Kurse bei Interesse als Angebot besuchen.

Die Entscheidung über Fortführung und inhaltliche Ausgestaltung des Deutschkursangebots erfolgt auf Basis der **Internationalisierungsstrategie der FH Technikum Wien**. Maßgeblich sind insbesondere der **kontinuierliche Ausbau englischsprachiger Masterprogramme**, die **angestrebte Steigerung der Zahl internationaler Austauschstudierender** sowie die Förderung einer **aktiven Willkommenskultur am Campus**. Die FH Technikum Wien versteht Internationalisierung nicht nur als akademische Öffnung, sondern auch als **integrativen**

Prozess, der internationalen Studierenden das Ankommen in Österreich erleichtert und **interkulturellen Austausch fördert**.

Seit dem Wintersemester 2020/2021 gab es **keine Anpassungen des Kursangebots**, die auf ein sinkendes Sprachniveau von Studierenden zurückzuführen wären. Das bestehende Angebot (A1–B2) blieb unverändert und orientiert sich weiterhin am typischen **Bedarf von Austauschstudierenden**, die aus Partnerhochschulen nach Wien kommen und hier ein zeitlich befristetes Studium absolvieren.

Pro Semester nehmen insgesamt rund 80 Studierende an den Deutschkursen teil, verteilt auf in der Regel ein bis zwei Gruppen pro Niveau mit jeweils etwa 20 Teilnehmenden. Ergänzend ist festzuhalten, dass sämtliche angebotenen Deutschkurse regelmäßig vollständig ausgebucht sind und das Angebot von den internationalen Studierenden sehr gut und in vollem Umfang angenommen wird. Die Abbruchquote kann mangels gesonderter statistischer Auswertung nur geschätzt werden und liegt erfahrungsgemäß bei etwa 10–20%. Gründe dafür sind häufig studienorganisatorischer Natur oder Änderungen im individuellen Stundenplan während des Austauschsemesters.

Hinsichtlich der Wirkung der Kurse zeigen Rückmeldungen aus den laufenden Lehrveranstaltungsevaluierungen durch Studierende und Lehrende, dass die Angebote als bereichernd wahrgenommen werden. Sie tragen wesentlich dazu bei, den Aufenthalt in Österreich zu erleichtern, Alltagskompetenzen zu stärken und interkulturelle Integration zu fördern.

Studierende mit österreichischer Hochschulreife nehmen kaum bis gar nicht an diesen Kursen teil, da sich das Angebot primär an **internationale Austauschstudierende** richtet. Diese verfügen in der Regel über eine **ausländische, als gleichwertig anerkannte Hochschulzugangsberechtigung**. Gleiches gilt für den Anteil internationaler Regelstudierender. Etwa 70 % der Teilnehmenden stammen aus EU-Mitgliedstaaten, rund 30 % aus Drittstaaten, insbesondere aus Taiwan, Südkorea, der Mongolei, Argentinien und weiteren Partnerländern.

Die Teilnahme erfolgt **freiwillig**. Für A1-Kurse bestehen keine besonderen Zugangsvoraussetzungen; für höhere Niveaustufen sind entsprechende Vorkenntnisse nachzuweisen.

Für jeden Semesterkurs werden **3 ECTS** vergeben. Die Festlegung der ECTS erfolgt entsprechend den Grundsätzen des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) und orientiert sich am tatsächlichen studentischen Arbeitsaufwand. Ein ECTS entspricht dabei in der Regel 25 Echtstunden zu jeweils 60 Minuten. In diesen Arbeitsaufwand fließen neben der Präsenzzeit auch Vor- und Nachbereitung, Selbststudium sowie Leistungsüberprüfungen ein. Die Vergabe von ECTS erfolgt bei Deutschkursen nach denselben Kriterien wie bei anderen Sprachkursen, etwa Englischkursen: Maßgeblich ist ausschließlich der definierte Arbeitsaufwand gemäß ECTS-Systematik.

Die jährlichen Kosten belaufen sich auf Basis von vier bis sechs Gruppen pro Semester auf rund EUR 8.000 bis 15.000 pro Semester, abhängig von Qualifikation und Stundensätzen der eingesetzten externen Lehrenden. Die Finanzierung erfolgt aus sogenannten **Organisational Support-Mitteln im Rahmen von Erasmus+**. Die Durchführung der Kurse erfolgt überwiegend durch externe Lehrende auf Basis freier Dienstverträge.

Zur Frage der Vergabe von ECTS für Kurse auf elementarem Sprachniveau ist noch einmal festzuhalten, dass sich diese Angebote an internationale Studierende im Rahmen eines **temporären Auslandsaufenthalts** richten. Die Vergabe von ECTS dient hier der internationalen Vergleichbarkeit und Anerkennbarkeit von Studienleistungen im **Mobilitätskontext**. Die Niveaustufe (z. B. A₁) ist dabei nicht mit dem österreichischen Pflichtschulsystem gleichzusetzen, sondern entspricht dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

Abschließend ist zu betonen, dass die Deutschkurse einen Beitrag zur **gelebten Internationalisierung** und zur **Willkommenskultur am Hochschulstandort Österreich** leisten. Sie fördern **sprachliche Grundkompetenzen, kulturelles Verständnis** und die **Integration internationaler Studierender** in das akademische und gesellschaftliche Umfeld – Aspekte, die für einen erfolgreichen, wenn auch zeitlich befristeten, Studienaufenthalt von zentraler Bedeutung sind.

